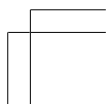
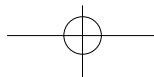
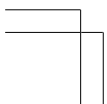
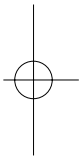
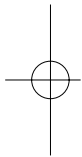
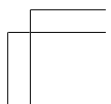
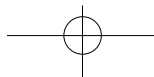
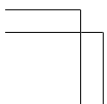
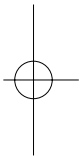
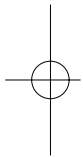
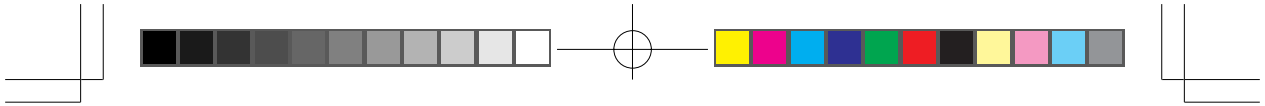
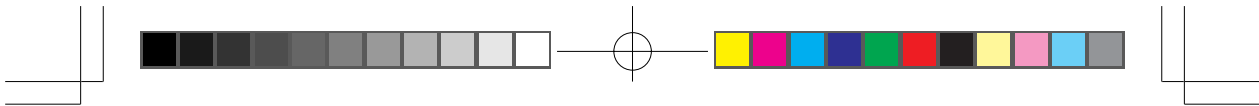


Deutsch







Vorstellung des NEC MultiSync LCD1525S

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres NEC MultiSync LCD1525S Farbmonitors.

Größere Kompatibilität

Der MultiSync LCD1525S ist durch und durch ein analoger Monitor. Mit dem analogen Interface ist ein Anschluß an spezielle Grafik- bzw. Interface-Karten nicht erforderlich, sondern der LCD Monitor kann direkt über die RGB-Signale arbeiten.

Minimierte Stellfläche

Die ideale Lösung auch für kleinste Bildschirmarbeitsplätze - hervorragende Bildqualität bei minimaler Bildschirmgröße und geringem Bildschirmgewicht. Der geringe Platzbedarf und das geringe Gewicht ermöglichen den problemlosen Transport des Gerätes von einer Einsatzstelle zur nächsten.

Farbeinstellungsmenü (ColorControl System)

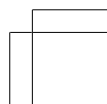
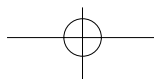
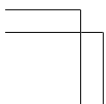
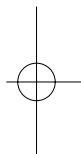
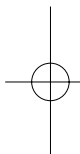
Über das ColorControl System können die Farben Ihres Bildschirms exakt eingestellt und die Farbintensität einer Vielzahl von Anforderungen angepaßt werden.

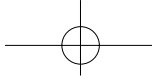
OSM (On Screen Manager)

Der On Screen Manager erlaubt eine direkte, menügesteuerte Einstellung individueller Bildparameter.

Ergonomisches Design

Das ergonomische Design verbessert die Arbeitsumgebung, schützt die Gesundheit des Benutzers und ermöglicht auch finanzielle Einsparungen. Als Beispiele seien hier die OSM-Regler für eine schnelle und einfache Einstellung der Bildqualität, der Standfuß, der Schwenken und Neigen des Bildschirms für einen optimalen Blickwinkel ermöglicht, die platzsparende Stellfläche sowie die Zertifizierungen nach TCO (inkl. MPRII-Richtlinien) genannt.





Plug & Play

Plug & Play ist die in Windows® integrierte Antwort von Microsoft® bei der Einrichtung und Installation von Peripheriegeräten. Der Monitor teilt seine Leistungsmerkmale (wie z.B. Bildschirmgröße und Auflösung) direkt Ihrem Computer mit, so daß von diesem automatisch das bestmögliche Bild eingestellt wird.

IPM-System (Intelligent PowerManager)

Der Intelligent PowerManager (intelligenter Energieverwalter) ist eine fortschrittliche Einrichtung zum Energiesparen. Bei Arbeitspausen am LCD-Monitor werden 2/3 an Energie und Kosten eingespart, Emissionen reduziert und der Sauerstoffverbrauch am Arbeitsplatz wird niedriger.

Multi-Frequenz-Technologie

Die Multi-Frequenz-Technologie hat die Eigenschaft, daß die horizontale und vertikale Frequenz bei allen Bildschirmauflösungen automatisch eingestellt wird.

FullScan

FullScan hat die Eigenschaft, bei allen Bildschirmauflösungen immer die maximale Bildschirmfläche zu nutzen.

Duale Eingänge

Der MultiSync LCD1525S bietet duale Eingänge, so daß Sie zwei Systeme an den Monitor anschließen können. Durch Antippen einer Taste am vorderen Bedienfeld des MultiSync LCD1525S können Sie ganz einfach zwischen zwei Computern umschalten.

USB-Hubs/Verteiler

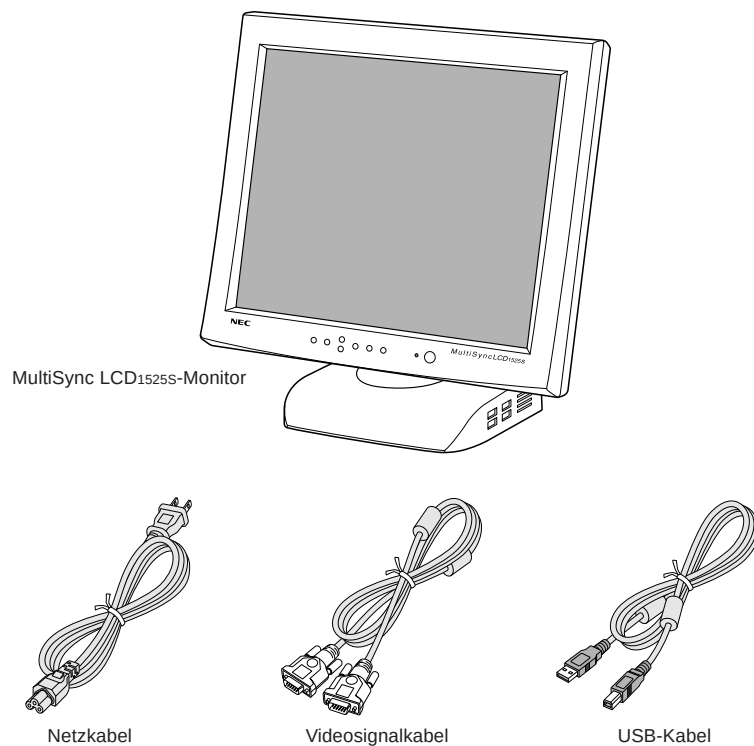
Der MultiSync LCD1525S ist mit zwei USB-Verteilern, zwei Aufwärtsports und vier Abwärtsports ausgerüstet. Sie können also zwei Computer mit einem LCD1525S benutzen.

NuCycle Plastique

Ein spezielles silizium präparat für PC Harz, welches extrem flammen retardierend, sicher und umweltfreundlich ist.

Lieferumfang

Die folgende Übersicht zeigt den Lieferumfang Ihres neuen MultiSync LCD Monitors:



- NEC MultiSync LCD1525S.
- AC-Netzkabel.
- Videosignalkabel.
- USB-Kabel.
- Bedienerhandbuch.

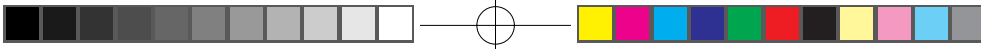
Karton und Verpackungsmaterial sollten Sie für einen späteren Transport bzw. Versand Ihres LCD Monitors aufbewahren.



Empfehlungen zur Benutzung

Um eine optimale Leistungsfähigkeit Ihres LCD1525S Farbmonitors zu gewährleisten, sollten die nachfolgend aufgeführten Punkte bei der Aufstellung Ihres neuen Gerätes beachtet werden:

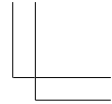
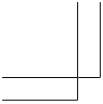
- **ÖFFNEN SIE DEN MONITOR NICHT.** Im Inneren des Gerätes befinden sich keine Teile, die vom Benutzer selbst gewartet werden können. Das Öffnen oder Entfernen der Abdeckungen könnte einen elektrischen Schlag verursachen oder zu anderen gefährlichen Situationen führen. Reparaturarbeiten dürfen nur von qualifiziertem technischem Personal durchgeführt werden.
- Plazieren Sie den Monitor nicht an Orten, an denen er direktem Sonnenlicht ausgesetzt wäre.
- Achten Sie auf eine ausreichende Rundum-Belüftung des Monitors, damit die Wärme richtig entweichen kann. Die Lüftungsschlitze dürfen nicht blockiert sein und der Monitor darf nicht in der Nähe einer Heizung oder sonstigen Wärmequelle aufgestellt werden. Stellen Sie keine Gegenstände auf den Monitor.
- Vermeiden Sie das Eindringen von Flüssigkeiten in das Gerät und benutzen Sie den Monitor niemals in der Nähe von Wasser.
- Stecken Sie keinerlei Gegenstände in das Gerät. Diese könnten gefährliche Spannungspunkte im Geräteinneren berühren und einen elektrischen Schlag, Brand oder Fehlfunktionen des Gerätes verursachen.
- Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das Netzkabel. Eine Beschädigung des Netzkabels kann einen elektrischen Schlag oder Brand verursachen.
- Stellen Sie dieses Gerät niemals auf einer unebenen, instabilen Unterlage auf. Der Monitor könnte herunterfallen und schwer beschädigt werden.
- Benutzen Sie den Monitor nur in sauberer und trockener Umgebung.



- Transportieren Sie den Monitor mit äußerster Vorsicht. Bewahren Sie das Verpackungsmaterial für einen möglicherweise erneuten Transport auf.
- Der Netzstecker ist das wichtigste Teil beim Abtrennen des Monitors vom Netz. Das Gerät sollte in der Nähe einer leicht zugänglichen Netzsteckdose installiert werden.
- Die sich im Inneren des LCD Monitors befindliche Fluoreszenzröhre beinhaltet Quecksilber. Bitte beachten Sie bei der Entsorgung der Röhre die in Ihrem Land geltenden Gesetze und Vorschriften.
- Reinigen Sie den LCD Monitor mit einem fusselfreien und nicht kratzendem Tuch. Verwenden Sie für die Reinigung keine Reinigungsmittel, Glasreiniger oder Papiertücher.
- Zur Gewährleistung einer optimalen Leistungsfähigkeit sollte die Aufwärmphase vor der Inbetriebnahme des Gerätes ca. 20 Minuten betragen.
- Vermeiden Sie die Darstellung statischer Bildinformationen über einen längeren Zeitraum hinweg, da sonst ein Erhaltungseffekt der Bildinformation bei den Flüssigkristallen, landläufig als Einbrennen bezeichnet, auftritt. Dieser Effekt ist allerdings, im Gegensatz zu Bildröhren, reversibel.
- Vermeiden Sie Druckeinwirkungen auf die Oberfläche des LCD Monitors.

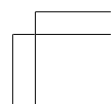
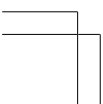
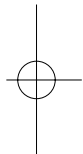
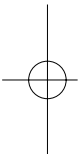
Unter den nachfolgend aufgeführten Umständen muß der Monitor sofort vom Netz getrennt und ein Service-Techniker konsultiert werden:

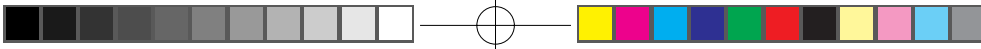
- Wenn das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt sind.
- Falls Flüssigkeiten verschüttet wurden oder Gegenstände in das Monitorgehäuse gefallen sind.
- Wenn das Gerät Regen ausgesetzt war oder mit Wasser in Berührung gekommen ist.
- Wenn das Gerät bei Bedienung entsprechend des Bedienerhandbuches nicht ordnungsgemäß funktioniert.



DAMIT AUGEN, NACKEN- UND SCHULTERMUSKULATUR BEIM ARBEITEN AM BILDSCHIRM ENTLASTET WERDEN, BEACHTEN SIE BEIM AUFSTELLEN UND EINSTELLEN IHRES MONITORS BITTE DIE NACHFOLGEND AUFGEFÜHRTE HINWEISE:

- Falls der Monitor trotz korrekter Anwendung der folgenden Installationsanleitung nicht normal arbeitet.
- Der Abstand vom Auge zum Monitor sollte nicht weniger als 40 cm und nicht mehr als 70 cm betragen. Der optimale Abstand beträgt beim MultiSync LCD 53 cm.
- Entspannen Sie Ihre Augen regelmäßig durch Fixieren eines Gegenstandes in mindestens 6 m Abstand. Blinzeln Sie oft mit den Augen.
- Stellen Sie den Monitor in einem Winkel von 90° zum Fenster und anderen Lichtquellen auf, damit Blendungen und Reflexionen auf dem Bildschirm soweit wie möglich vermieden werden. Stellen Sie den Schwenk-/Neigefuß Ihres Monitors so ein, daß durch Deckenbeleuchtung verursachte Spiegelungen auf dem Bildschirm vermieden werden.
- Wenn reflektierendes Licht die Erkennbarkeit Ihres Monitors erschwert, benutzen Sie einen Anti-Reflexionsfilter.
- Stellen Sie die Helligkeit und den Kontrast so ein, daß die Lesbarkeit des Bildschirms erhöht ist.
- Bringen Sie in der Nähe des Monitors einen Vorlagenhalter an.
- Plazieren Sie das, auf das Sie am meisten schauen (Bildschirm oder Referenzmaterial) direkt vor sich, damit Sie den Kopf beim Schreiben so wenig wie möglich drehen müssen.
- Lassen Sie Ihre Augen regelmäßig vom Augenarzt untersuchen.





Installation

Um den MultiSync LCD1525S Monitor an Ihr System anzuschließen, führen Sie bitte folgende Instruktionen aus:

1. Den Computer ausschalten.
2. **Beim PC:** Schließen Sie das 15-Stift-D-SUB-Minikabel des entsprechenden Signalkabels an die entsprechende Buchse der Bildschirnkarte in Ihrem Computer an (Abbildung A.1). Ziehen Sie alle Schrauben fest an.

Beim Mac: Schließen Sie den Multisynch-Mac-Kabeladapter LCD1525S an den Computer an (Abbildung B.1). Schließen Sie dann das Ende des 15-Stift-D-SUB-Minikabels an den Multisynch-Mac-Kabeladapter LCD1525S an (Abbildung B.1). Ziehen Sie alle Schrauben fest an.

3. Entfernen Sie die Abdeckung vom Anschluß und Kabel (Abbildung C.1). Schließen Sie dann das 15-Stift-D-SUB-Minikabel des Videosignalkabels an den dafür vorgesehenen Anschluß auf der Rückseite des Monitors an (Abbildung D.1). Stecken Sie das Videosignalkabel unter die Andruckleiste A. Bringen Sie die Abdeckungen für Anschluß und Kabel wieder an (Abbildung E.1).

HINWEIS: Falsch angeschlossene Kabel können Betriebsstörungen verursachen, die Wiedergabequalität beeinträchtigen sowie Bauelemente des LCD-Moduls beschädigen bzw. deren Betriebslebensdauer verkürzen.

4. Schließen Sie ein Ende des Netzkabels an den MultiSync-LCD-Monitor und das andere Ende an die Netzsteckdose an.
5. Schalten Sie den Monitor (Abbildung F.1) und den Computer ein.
6. Um die Installierung Ihres Multi-Sync-LCD-Monitors abzuschließen, benutzen Sie die folgende OSM-Regler:
 - AUTO ADJUST CONTRAST
 - AUTO ADJUST

Schauen Sie im Abschnitt dieser Bedienungsanleitung nach, wo diese OSM-Regler detailliert beschrieben sind.



HINWEIS: Sehen Sie bitte beim Auftreten von Störungen in dem Kapitel “Fehlersuche” in diesem Handbuch nach.

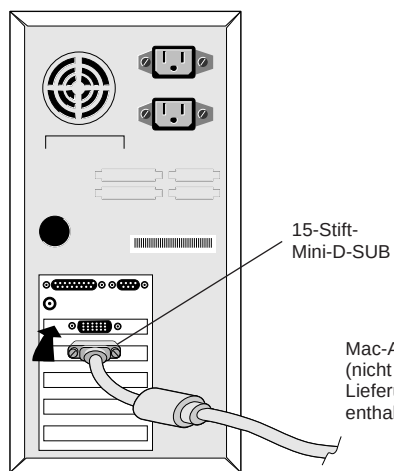


Abbildung A.1

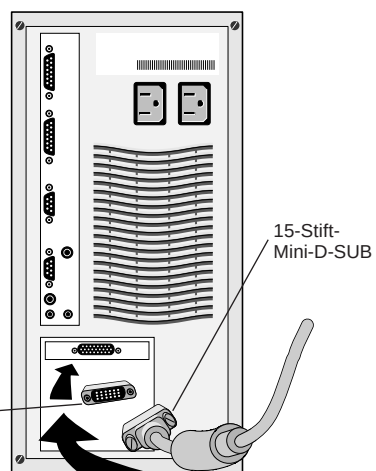


Abbildung B.1

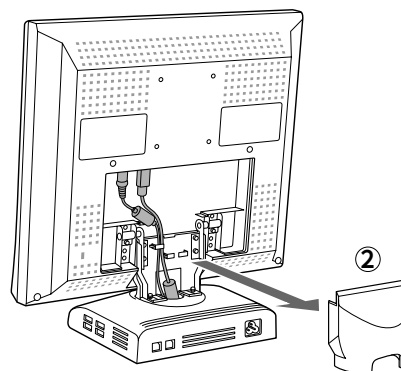
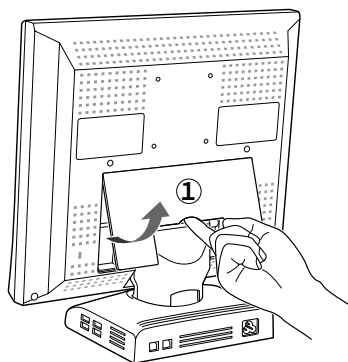


Abbildung C.1

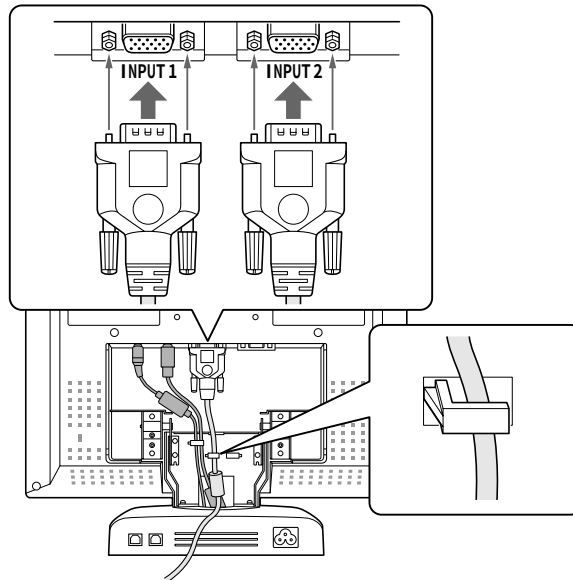


Abbildung D.1

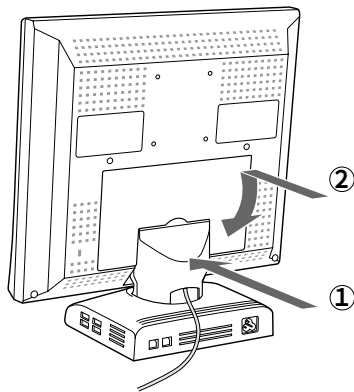


Abbildung E.1

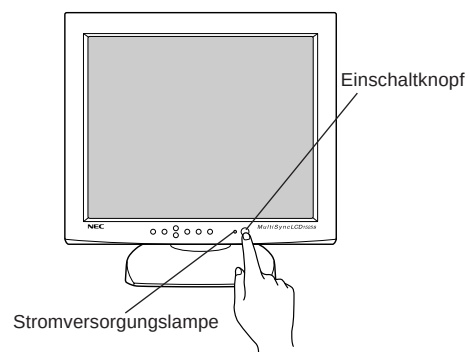
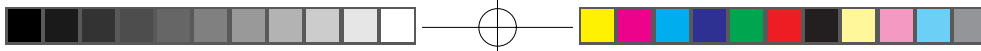
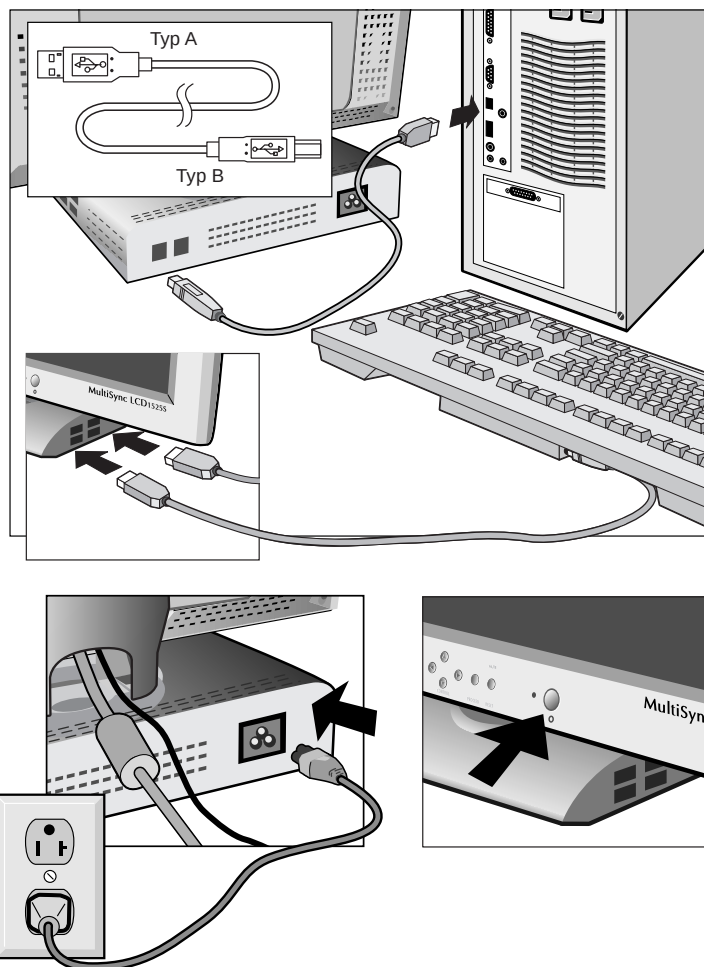


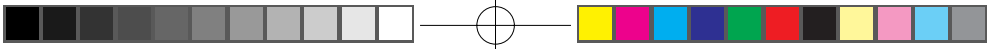
Abbildung F.1



**USB-Bauelement**

1. Den USB-Stecker (Typ A) an den Computer anschließen.
2. Den USB-Stecker (Typ B) an den USB-Aufwärtsport hinten am Monitor anschließen.
3. Das Kabel des benutzten USB-Bauelementes an den USB-Abwärtsport an der Seite des Monitors anschließen.





Bedienungselemente

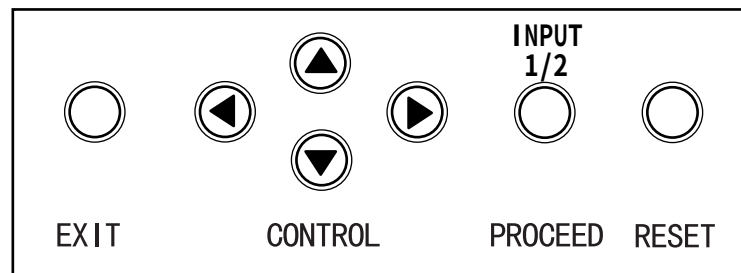
EINGANGSWAHL

Wenn kein OS-Menü erscheint, können Video-Eingang und “USB Upstream” durch Drücken der PROCEED-Taste gewechselt werden.

▲ : Nur Video wechseln

▼ : Video und USB wechseln

OSM Bedienungselemente



Mit den sich vorne am Gerät befindlichen OSM Bedienungselementen werden die nachfolgend aufgeführten Funktionen ausgeführt:

Um auf OSM Zugriff nehmen zu können, betätigen Sie eine der Steuerungstasten (◀, ▶, ▲, ▼).

	Hauptmenü	Untermenü
EXIT	Beendet das OSM-Menü.	Verzweigt zum OSM-Hauptmenü.
CONTROL ▲ / ▼	Verschiebt den hervorgehobenen Bereich nach oben oder unten, um einen Menüpunkt auszuwählen.	Verschiebt den hervorgehobenen Bereich nach oben oder unten, um einen Menüpunkt auszuwählen.
CONTROL ▶ / ▶	Verschiebt den hervorgehobenen Bereich nach links oder rechts, um einen Menüpunkt auszuwählen.	Verschiebt den Balken nach links oder rechts, um die Einstellung zu erhöhen oder zu verringern.



	Hauptmenü	Untermenü
PROCEED	Diese Taste hat keine Funktion.	Aktiviert Auto Adjust-Funktion. In der Betriebsart "Tool and Information" (Werkzeuge und Information) wird ein zusätzliches Fenster geöffnet.
RESET	Setzt alle Parameter des hervorgehobenen Steuermenüs auf die Werkseinstellung zurück.	Setzt alle Parameter des hervorgehobenen Steuermenüs auf die Werkseinstellung zurück.

HINWEIS: Wenn die RESET-Taste gedrückt wird, dann erscheint ein Warnfenster, das Ihnen die Aufhebung der RESET-Funktion ermöglicht.

☀️ ● Helligkeits-/Kontrastregler



BRIGHTNESS (Helligkeit)

Zur Einstellung des Gesamtbildes und des Bildschirmhintergrundes.



CONTRAST (Kontrast)

Zur Einstellung der Bildhelligkeit in Bezug zum Hintergrund.



AUTO ADJUST (Automatische Abstimmung)

Korrigiert das dargestellte Bild, wenn die Videoeingänge nicht dem Standard entsprechen.



AUTO ADJUST (Automatische Abstimmung)

Zur automatischen Einstellung von Bildposition, Horizontalformat sowie der Feineinstellungen.



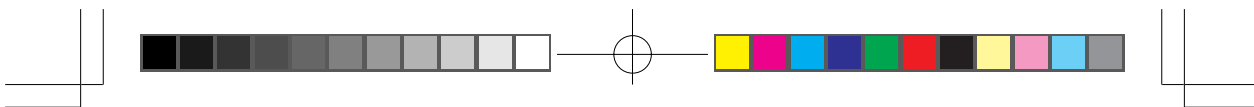
Position

Regelt die horizontale und vertikale Bildposition innerhalb des Darstellungsbereichs auf dem LCD-Bildschirm.



LINKS/RECHTS

Regelt die horizontale Bildposition innerhalb des Darstellungsbereichs auf dem LCD-Bildschirm.



AB/AUF

Regelt die vertikale Bildposition innerhalb des Darstellungsbereichs auf dem LCD-Bildschirm.

AUTO

AUTO ADJUST (Automatische Abstimmung)

Stellt automatisch die horizontale und vertikale Bildposition innerhalb des Darstellungsbereichs auf dem LCD-Bildschirm ein.



Bildeinstellung



H. SIZE (Bildbreite)

Stellt die Bildbreite durch Erhöhen oder Verringern dieser Einstellung ein.



FINE (Feineinstellung)

Verbessert die Bildschärfe, die Deutlichkeit und Bildstabilität durch Erhöhen oder Verringern dieser Einstellung.

AUTO

AUTO ADJUST (Automatische Abstimmung)

Zur automatischen Einstellung der Bildbreite und/oder der Feineinstellungen.



Colour Control System (Farbregelsystem)

Fünf Voreinstellungen wählen die gewünschte Farbeinstellung. Wenn eine Einstellung geändert wird, dann wechselt der Name der Einstellung zu "Custom" (benutzerspezifische Einstellung).

Colour Gain (Farbverstärkung) (Rot, Grün, Blau): Erhöht oder verringert je nach gewählter Farbe entweder den roten, grünen oder blauen Farbanteil. Die Farbänderung erscheint auf dem Bildschirm, und die Richtung (Erhöhung oder Verringerung des Farbanteils) wird durch die Farbbalken angezeigt.

**TOOLS (Werkzeuge)**

Sprache: OSM-Systemsteuerungsmenüs stehen in sieben Sprachen zur Verfügung.

OSM-Position

Sie können wählen, wo das OSM-Menü/Fenster auf dem Bildschirm erscheinen soll. Die Wahl des OSM-Platzes ermöglicht Ihnen die manuelle Einstellung der Position, d.h. links, rechts, oben oder unten, des OSM-Systemsteuerungsmenüs.

OSM-Ausschaltzeit

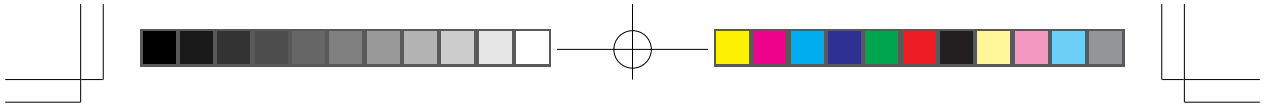
Das OSM-Systemsteuerungsmenü bleibt eingeschaltet solange es benutzt wird. Im OSM-Ausschaltzeit-Untermenü können Sie wählen, wie lange der Bildschirm nach der letzten Betätigung einer Schaltfläche wartet, bis das OSM-Systemsteuerungsmenü ausgeschaltet wird. Die voreingestellten Wahlmöglichkeiten sind 10, 20, 30, 60 und 120 Sekunden.

OSM LOCK OUT (Sperre)

Diese Funktion blockiert den Zugang zu allen OSM-Steuerfunktionen. Wenn Sie in der gesperrten Betriebsart versuchen, eine OSM-Steuerung zu aktivieren, dann erscheint ein Bildschirmfenster, auf dem die gesperrten OSM-Steuerungen angezeigt sind. Um den LOCK OUT-Modus zu aktivieren, halten Sie gleichzeitig die PROCEED- und ▲ Taste gedrückt. Um den LOCK OUT-Modus zu deaktivieren, drücken Sie wieder gleichzeitig die PROCEED- und ▲ Taste.

Voreinstellungen im Werk

Indem Sie die im Werk vorgenommenen Voreinstellungen wählen, können Sie alle OSM-Steuereinstellung auf die werksseitigen Einstellungen zurückstellen. Dabei muß die RESET-Taste ein paar Sekunden lang gedrückt gehalten werden, um diese Rückstellung zu bewirken. Individuelle Einstellungen können zurückgestellt werden, indem die jeweilige Steuerung markiert und dann durch Betätigung der RESET-Taste zurückgestellt wird.



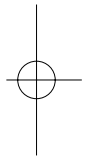
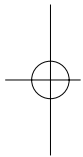
Auflösungsanzeige

Wenn diese Funktion auf ON gestellt wird, erscheint zwei Minuten nachdem der Bildschirm das Eingangssignal nicht als 1280 x 1024 erkennt eine Mitteilung der Auflösungsanzeige.

i Information

Zeigt den gewählten Video-Eingang und "USB Upstream".

Display-Modus: Liefert Information über die derzeitige Auflösung auf dem Bildschirm sowie technische Daten einschließlich der benutzten Voreinstellzeit sowie der horizontalen und vertikalen Frequenzen.





Technische Daten

Anzeige:	39 cm (15,4 Zoll) sichtbarer Bereich; Aktiv Matrix Dünnschicht Transistor (TFT) LCD-Anzeige; 0,2385 mm Dot Pitch max. Auflösung 1280 x 1024; 200 cd/m ² Leuchtstärke; Kontrast 200:1.	
Eingangssignal:	Video	Analog 0,7 Vp-p/75 Ohm
	Sync	Separate Sync. TTL-Pegel Horizontal Sync. Positiv/Negativ Vertikal Sync. Positiv/Negativ Composite Sync. TTL-Pegel Positiv/Negativ Sync. On Green video 0,7 Vp-p Positiv und Sync. 0,3 Vp-p Negativ
Darstellbare Farben	Analoges Eingangssignal	unbegrenzte Anzahl von Farben (abhängig von der benutzten Grafikkarte)
Synchronisation	Horizontal	24,0 kHz bis 80,0 kHz (automatisch)
	Vertikal	56,0 kHz bis 76,0 Hz (automatisch)
Unterstützte Formate	720 x 400*: VGA Text 640 x 480: 60 Hz bis 76 Hz 800 x 600*: 56 Hz bis 76 Hz 832 x 624*: 75 Hz 1024 x 768*: 60 Hz bis 76 Hz 1280 x 960: 60 Hz bis 76 Hz 1280 x 1024**: 60 Hz bis 76 Hz	
Aktivanzeige***	Horizontal:	305,3 mm
	Vertikal:	244,2 mm



Netzspannung	AC 100-240 V 50/60 Hz
Stromaufnahme	1,1 A @ 100-120 V / 0,6 A @ 220-240 V
Abmessungen	370 mm (B) x 360 mm (H) x 158 mm (T)
Gewicht	5,0 kg
Betriebsbedingungen	Temperatur 5° C bis +35° C Luftfeuchtigkeit: 30% bis 80%
Lagerbedingungen	Temperatur -10° C bis +60° C Luftfeuchtigkeit 10% bis 85%

* Interpolierte Auflösungen: Wenn Auflösungen gezeigt werden, die niedriger sind als die Pixelzahl des LCD-Moduls, dann können Texte in anderer Form erscheinen. Dies ist normal und notwendig für alle derzeitigen Flachbildschirm-Technologien, wenn nicht maschinenabhängige (non-native) Auflösungen auf dem vollen Bildschirm dargestellt werden. Bei Flachbildschirm-Technologien entspricht ein Dot (Punkt) auf dem Bildschirm einem Pixel. Um also Auflösungen auf einen vollen Bildschirm (Full Screen) zu erweitern, ist eine Interpolation der Auflösung erforderlich.

**von NEC empfohlene Auflösung bei 60 Hz für optimale Bildqualität.

*** Der aktive sichtbare Bereich ist abhängig vom Eingangssignal.

Technische Änderungen vorbehalten.



Fehlersuche/Abhilfe

Störung	Notwendige Überprüfungen
Kein Bild	- Das Signalkabel muß fest an der/den Display-Karte/Computer angeschlossen sein. - Die Display-Karte sollte vollständig in den Schlitz eingeschoben sein. - Die Netzschalter von Monitor und Computer müssen in ON-Stellung stehen. - Stellen Sie sicher, daß sowohl auf der Display-Karte als auch verwendeten System ein unterstützter Modus angewählt worden ist. (Lesen Sie im Bedienerhandbuch der Display-Karte oder des Computers nach.) - Prüfen Sie die Kompatibilität und empfohlenen Einstellungen des Computers und der Display-Karte. - Untersuchen Sie den Signalkabelanschluß auf verbogene Steckkontakte. - Überprüfen Sie den Eingang für Video 1 und Video 2, und stellen Sie den Schalter in die richtige Position.
Keine Funktion der Netztaste	Trennen Sie das Netzkabel des Monitors von der Netzsteckdose ab, um den Monitor auszuschalten und zurückzustellen, oder drücken Sie gleichzeitig die RESET und Netztasten.
Nachbildwirkung	Von Nachbildwirkung spricht man dann, wenn ein "Geister"-bild auch noch nach Ausschalten des Monitors auf dem Bildschirm zu sehen ist. Im Gegensatz zu CRT-Monitoren ist die Nachbildwirkung bei LCD Monitoren nicht permanent vorhanden. Zur Verminderung des Nachbildeffektes, sollten Sie den Monitor so lange ausschalten, wie zuvor ein Bild sichtbar war. War auf dem Monitor eine Stunde lang ein Bild zu sehen und es erscheint jetzt der "Geist" dieses Bildes, so schalten Sie den Monitor für eine Stunde lang aus, um das Bild zu löschen. HINWEIS: Wie bei allen PC-Displaygeräten empfiehlt NEC die regelmäßige Benutzung eines Bildschirmschoners während der Arbeitspausen.



Störung	Notwendige Überprüfungen
Das Bild ist unstabil, unscharf oder scheint unscharf oder scheint zu schwimmen	- Das Signalkabel muß fest an der/den Display-Karte/Computer angeschlossen sein. - Nutzen Sie den OSM-Menüpunkt Image Adjust und stellen Sie das Bild mit Hilfe des Feinabstimmungsreglers ein, bis es scharf und klar ist. Nach einem Wechsel des Display-Modus muß diese Einstellung eventuell wiederholt werden. - Prüfen Sie die Kompatibilität und empfohlenen Einstellungen des Computers und der Display-Karte. - Wenn der Text unleserlich ist, wechseln Sie den Videomodus auf Non-Interlaced und die Bildwiederholrate auf 60 Hz.
Das LED am Monitor leuchtet nicht (die Farben grün oder amber sind nicht erkennbar)	- Bringen Sie den Netzschalter des Monitors in ON-Position. - Stellen Sie sicher, daß sich der Computer nicht im Energiesparmodus befindet. (Berühren Sie die Tastatur oder die Maus.)
Das Bild wird nicht in richtiger Größe dargestellt	- Vergrößern bzw. verkleinern Sie das Bild mit den OSM-Bildgröße-Reglern. - Stellen Sie sicher, daß sowohl auf der Display-Karte als auch verwendeten System ein unterstützter Modus sowie Signaltiming angewählt worden ist. (Lesen Sie im Bedienerhandbuch der Display-Karte oder des Computers nach.)
Die angewählte Auflösung wird nicht richtig wiedergegeben	- Benutzen Sie den OSM-Anzeigemodus, um in das Untermenü für Modusänderung zu gehen, und bestätigen Sie dort, daß die richtige Auflösung gewählt wurde. Wenn nicht, dann nehmen Sie die entsprechende Einstellung vor.
Das USB-Bauelement funktioniert nicht richtig	- USB-Kabel richtig anschließen. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung für das benutzte USB-Bauelement.

